

Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlagsbuchhandlung des „Volaer Tagblattes“ in Pola, Piazza Carlo (Nr. 1) entgegen genommen. — Auswärtige Anzeigen werden von allen größeren Anzeigenbüros übernommen. — Inserate werden mit 20 Heller für die 6 mal gespaltene Zeile, Messungen im reaktionellen Maße mit 1 Krone für die Zeile, ein gewöhnlich gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Heller, ein fettgedrucktes mit 8 Heller berechnet. Für bezahlte und sodann eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurückerstattet. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Volaer Tagblatt.

Herausgeber: Redakteur Hugo Dabel. — Für die Redaktion und Druckerei verantwortlich: Hans Lorber. — Verlag: Druckerei des „Volaer Tagblattes“, P.

X. Jahrgang.

Pola, Mittwoch 14. Jänner 1914.

Die Türkei und das Balkanproblem.

Die Wiederbesetzung von Adrianopel hat die geschlagene Türkei mit neuem Lebensmut und frischen Hoffnungen erfüllt. Mit einer in diesem Lande nicht mehr gewöhnlichen Energie und Zuversicht wird an der Regeneration des Staatswesens und seines Ansehens gearbeitet. Der Verlust von nicht türkischen Gebieten scheint diese Wendung im politischen Leben eher gefördert als hintangehalten zu haben. Denn die verlorenen Länder hatten für die Türkei denselben Wert, wie eine Kolonie für eine Großmacht. Andererseits erscheint jetzt die jungtürkische national-islamitische Idee, die früher so viele Gegner im Reiche fand, daß sie schließlich zu einem katastrophalen Krieg den Anstoß gab, nicht mehr als eine Utopie.

Diese erhöhte Tätigkeit der neuen Türkei scheint indessen den Großmächten nur Sorgen zu bereiten, umso mehr, als man in Konstantinopel nicht abgeneigt ist, Albanien wenigstens für den Islamismus zu retten. Denn dies steht einmal trotz aller Berichtigungen fest: die türkische Regierung hat sich für die islamitische Bewegung in Albanien engagiert und das Abenteuer Izzet Paschas bestätigt diese Ansicht. Die Türkei sucht sich eben bei der Lösung der letzten Balkanfragen ihre Vorteile zu sichern und dies kann man ihr umso weniger verübeln, als dies die Aufgabe jedes lebensfähigen Staates ist und es sich zum Teil wirklich um Lebensfragen handelt. Nachdem sich von den 1,100,000 Albanern 800,000 zum Islam bekennen, finden die türkischen Bestrebungen in Albanien begrifflichen Anklang. Esad Pascha, der verschlossene Despot und Großgrundbesitzer, der trotz allem Mißtrauens der Großmächte noch immer als der erste Mann in Albanien gelten darf, unterstützt die islamitische Bewegung und bekämpft sogar, wie die letzten Nachrichten lauten, die gegnerische Partei Kemal Bey's mit dem Schwerte in der Hand. Dies würde auf den Anfang des Bürgerkrieges deuten. Doch ist es wahrscheinlicher, daß man dadurch den neuen europäischen Fürsten abschrecken will. So stehen die Aktien der Türkei in Albanien nicht schlecht und wenn auch der Putsch von gestern vereitelt worden ist, dürfte die Rolle der Türkei in Albanien noch lange nicht ausgespielt sein, da ja an eine baldige Lösung des albanischen Problems nicht zu denken ist. Inzwischen ist die Türkei auf anderen Gebieten nicht untätig geblieben. Sie hat sich neuerdings deutsche Offiziere zur Reorganisation des Heeres bestellt und besitzt durch Schiffsankäufe und Schiffsbestellungen die Uebermacht zur See Griechenlands gegenüber. Durch diese nervösen Rüstungen bezweckt die Türkei eher eine günstige Lösung der Inselfrage als einen neuen Krieg und als Demonstration darf man auch die Nachrichten ansehen vom Großvezierat Enver Bey's, des schlagfertigen und entschlossenen Soldaten. Die strategische Lage der Türkei hat sich nach dem Krieg wesentlich gebessert. Durch kluge Politik hat sie die Freundschaft Bulgariens gewonnen, wodurch sie landeinwärts von ihren gestrigen Feinden geschützt ist. Die gefährlichen Wädhungen im Lande haben infolge des Verlustes von Makedonien und den anderen christlichen Gebieten aufgehört. Sie ist zu einem religiös einheitlichen Staate geworden und kann ihre Kraft und ihre Leistungsfähigkeit ihrer inneren Stabilisierung zuwenden.

Durch die neuen Schiffsankäufe ist sie zur See gewappnet. Und daß sie mit diesen Rüstungen in erster Linie einen unmittelbaren Erfolg bei der Regelung der letzten Balkanfragen erzielen will, zeigt ihre diplomatische Reise und ihre Kunst, auf Grund der militärischen Macht unblutige Schlachten zu gewinnen. * * *

Der Fremdenverkehr in Dalmatien.

Vor kurzem tagte in Triest im Lloydpalais unter dem Vorsitz des Direktors Frankfurter eine Konferenz, welche sich mit dem Bau der in Dalmatien projektierten großen Fremdenhotels beschäftigte. Als Teilnehmer an der Konferenz waren erschienen aus Dalmatien der Statthalter und hervorragende politische Persönlichkeiten. Vertreten waren auch die meisten österreichisch-ungarischen Schiffsgesellschaften und Ministerien. Namentlich sei hier erwähnt der Herr Kupelwieser, der sich als Großindustrieller und Besitzer der Brioni-Inseln für den Fremdenverkehr schon viele Verdienste erworben hat.

Bei den Beratungen wurde stark betont, daß in Cattaro ein Fremdenhotel in großem Stil schon lange eine wahre Notwendigkeit sei, da bisher noch für keine geeignete Uebergangsstation nach Montenegro vorgesorgt wurde. Die Notwendigkeit eines solchen Fremdenhotels wird noch mehr zutage treten, sobald sich nach Konsolidierung der Verhältnisse in Albanien der Fremdenstrom dorthin gelenkt haben wird. Auch für Makarska ist ein derartiges Hotel projektiert, mit Hilfe dessen man das dortige Bad heben und für Bosnien und die Herzegowina eine Fremdenstation gewinnen will. Dem Vornehmen nach müßte auch Trogir an die Reihe kommen.

Im Laufe der Beratungen wurde auch die Einrichtung von Automobillinien erörtert, die eine ganz wesentliche Verbesserung erfahren sollten durch die Zusage der montenegrinischen Regierung, die bereit ist, den Grenzverkehr nach Lunlichkeit zu regeln. (Gerade dieser Tage meldete der Draht, daß zwei montenegrinische Frachtschiffe von der Schneeverwehungen nicht aus Montenegro nach Cattaro gelangen konnten!) Was den Automobilverkehr anbelangt, scheint man sich von ihm viel zu versprechen; es sind ja doch schon drei Konsortien bei der Landesregierung von Dalmatien um eine zweckdienliche Bewilligung eingekommen.

In Ragusa soll ferner ein erstklassiges Reisebureau eingerichtet werden. Ueber die Aussichten eines solchen spricht ein dalmatinisches Blatt sehr hoffnungsvoll und äußert nur noch den Wunsch, die Lloyd-direktion möge den Fahrplan so stellen, daß nicht Albanien bessere Verbindungen hätte als das näherliegende Dalmatien.

Vom Tage.

Albanisches aus Oesterreich. Es verlautet mit Bestimmtheit, daß in den Mittelschulen von Zara das Albanische als Unterrichtsgegenstand eingeführt werden soll, um einerseits durch sprachkundige Beamtenschaft die staatlichen Aspirationen in Albanien zu unterstützen, andererseits aber jungen Leuten, die sonst nur alltägliche Existenzen erlangen könnten, durch erweiterte Sprachkenntnis gerade in Albanien ein besseres Fortkommen zu ermöglichen. Der Unterricht des Albanischen soll natürlich einem jeden zur freien Wahl werden, wohl aber verpflichtet sich die Regierung, den Unterricht zu überwachen und jenen Jünglingen, die in der Sprache Erfolge erzielt, eine Anstellung in Albanien zu gewährleisten. Welcher Dialekt — eine albanische Schriftsprache gibt es bekanntlich noch nicht — beim Unterrichte des Idioms in Betracht kommen soll, ist wohl noch nicht entschieden worden, es scheint jedoch, daß teils die Mundart der Ohengen, teils die der Tosken kultiviert werden soll. Es heißt nämlich, daß die Absolventen der kroatischen Anstalten in der Interessensphäre Skutari's, jene der italienischen Institute jedoch im Machtbereich Balona's ihre Anstellung finden sollten. So hat man denn dadurch auch noch einen besonderen Vorteil erzielt. Skutari, das auch fürderhin unter einem gewissen Einfluß des Serbismus stehen wird, wird mit Beamten versorgt, die das Slavische in jeder Hinsicht beherrschen, Balona jedoch, wo das italienische Element immer stärker wird, bekommt italienische Beamtenschaft. Die Anregung zu diesen albanischen Kursen gab das Ministerium des

Äußern, welches sie auch finanzieren sollte, aber wurde zum Standort dem Grunde gewählt, weil in größere albanische Niederlassung die Kursteilnehmer vornehmlich

Personales. Sr. Erzengel Schmelzer hat sich auf ein laub begeben. Die Geschäfte führt Konteradmiral Paul F i

Staatsbeamtenangelegenheiten. Die zugekommenen Nachrichten h Kommission bei der Beratung nach dem Uebereinkommen erzähl Schwierigkeiten betreffen mail und das Zeitavancement

Wichtig für Seefahrer. Das grüne Feuer auf ist durch ein drei Meilen weit erstreckt worden. — Auf dem verlängerten Quais wird ein zwei Feuer errichtet werden.

Pana S. Antonio vor der Spitze Senisna neuer ein drei Meilen weit sichtbar Feuer von Spitze Zadria und nicht mehr frei von der Bank

Mittelmeer: Schiffe, oder den Golf von Smyrna beaufmerksam gemacht, daß viele wässern befindlichen Feuer, die gierung verwaltet werden, noch nieren sollen.

Unteroffizierswesen. Nach darf die Bewilligung zur Seeflotte nur freiwillig weitererteilt werden, wenn: a) der (bensjahr überschritten hat, b) tung im Präsenzdienste im Intlegen ist, c) er sich in geord findet, d) die Braut von tad e) das Zahlenverhältnis nicht i auf 10 Prozent des organisiat präsenzstandes an wirklichen wird. Den übrigen Mannschafte Vorhandensein gewichtiger Grün weise die Schließung einer Et werden.

Stapellauf. Für den am gudiwerfte in Fiume stattfind „Szent Iltvan“ sind schon al getroffen. Es wurden S. M. S. medar“, der Galatender und nach Fiume dirigiert. Auch d dahin bestimmt. Am Tage des „Hotel Europe“ ein Diner statt tel der Gouverneur ein Fest.

Die „Unione nazionale“ „Unione nazionale“, ein altes g sich neue Ziele zu erobern währ Flagge aufsteckt, hat in Pola lungen abgehalten, in denen b abfällig beurteilt wurden; un gleiche, auf starke Disharmonien der Hauptversammlung des Ver einigen Tagen in Triest tagte. steht nicht gut aus bei uns un recht, wenn sie einmal unterf wie Pola geholfen werden kön Zustände sehr verwahrloßt sin halten der Gemeindebehörden s mangels auch im Jahre 1914 richtet werden und die Einfü Steuerlinie, bis jetzt noch zweifelhafte und infolge m ferer parlamentarischen Verhältnisse überhaupt in wu. Ferne gerückt, bedeutet für alle

ung. Das alles ist wahr. Da und dort mag, ist überall, zumal auch in Triest, nicht alles stimmen und scharfen Ansprüchen entsprechen. Wie kommt denn die „Unione nazionale, Sektion dazu, diese Dinge zu kritisieren? Es hat einer verzeihe das „harte Wort“ — ein Schaf erschlagen, ihm die Wolle nicht abgeschoren ausgerupft, und kommt nun im umgewendeten um an der Leibensstätte der armen Kreatur oder zu verfluchen. . . . Wir gehören nicht zu en, welche bedingungslos das jehige Regiment h nehmen, aber wir können uns der reinen wegen nicht entschließen, den Gespenstertanz hen, den die Leten von 1912 jetzt veran- Neue Männer, nicht nur neue Parteinarbeiter

Die neue Wäscherei. Einem Mangel, der schon lange fühlbar gemacht hat, wurde vor eit abgeholfen. Auf dem Clivo Giomastasi, itenstraße der Via Sergia, die in der Nähe e abzweigt, ist nämlich seit etwa 14 Tagen allen modernen Mitteln aus- tete hygienische Wäscherei und ilglererei im Betriebe. Im Erdgeschoße sich neben der Aufnahmestelle die mit einem dasheizofen versehene, also ohne Ruß und arbeitende Wäscherei mit einer Trockenkammer, ilapparate, einem modernen Waschkessel, ein- mit allen Erzeugnissen der modernen hy- Wäschereindustrie. Zur Verwendung gelan- ne Chemikalien, das verderbliche n ist durch eine zentrifugale Saugmaschine t ersten Stocke sehen wir die moderne Bilge- abluftbetrieb, die Anlage für die Reinigung ängen und die Ausgabestelle, wo die fertiz- Wäsche in verschlossenen Säcken dem Be- gefolgt wird. Die ganze Anlage fällt durch erkeit und Gefälligkeit auf. Ihre Produkte lehrte der erste Blick, erstklassig. Die Wäsche ieiß, die Krügen, Manschetten und Hemden uno fest, schneeweiß und tragen die erwünschte nischen dem eleganten Matt und dem Hoch- idrter Viehhaberei. Die kulanten Preise er- dem Restourateur die Uebergabe der Wäsche em Friseur, Vorhänge, Hemden, Waschanzüge werden entgegengenommen und rasch gerei- Wäscherei kann nicht nur vom Clivo Gio- 2 aus erreicht werden sondern auch von ergia Nr. 65 aus. Sie wird hiermit dem wärmstens empfohlen.

ama Cicentti. Der für heute bestimmte n Theater findet nicht statt. Er wird a g abgehalten werden.

Hundebesitzer. Alle Besitzer von Hunden ter, die Hunde im städtischen statistisch- hen Amte (Foro Nr. 1, parterre) bis 31. umelden. (Arbeitsstunden an Werktagen von bis 2 Uhr nachmittags, an Feiertagen, ußgenommen, von 9 Uhr vormittags bis itags.) Nach diesem Zeitpunkte erworbene innerhalb dreier Tage anzumelden. Die itzung dieser Verfügung unterliegt der Be- ein eigenes Organ der Gemeinde ist mit le betraut, ob die Besitzer von Hunden den Weisungen nachgekommen sind.

Adolf Wollner-Abende. Nur noch viert der so beliebte Typendarsteller und stor Adolf Wollner mit seiner lustigen Herschar im Hotel Imperial. Wie sich die t köstlich unterhielten, darüber können die ft diejenigen geben, welche einem Wollner- vohnt haben. Was Wollner diesmal bietet, r des überaus starken Beifalles wert, zu les hinzureißen versteht. Wer also noch uer war, der säume nicht, ihn zu be-

ant Miramar. Seit Sylvester gastiert he Zigeunerkapelle, welche durch ihr künst- l alle Gäste erfreut.

Wahwert des Fischfleisches. Ueber t des Fischfleisches hat Rosenfeld Ber- führt, um die Gleichwertigkeit des Fisch-

fleisches mit anderen Fleischarten für die Ernährung festzustellen. Er kam hierbei zu folgenden Ergebnissen: Fischfleisch wird im Darm gut ausgenützt. Es erzeugt, in entsprechender Menge genommen, dasselbe Sättigungsgefühl wie Rindfleisch, im Eiweißstoffbestand steht es dem Rindfleisch nach, die Harnsäurebildung ist verschieden, teils günstiger als bei anderen Fleischsorten, teils ungünstiger, das Muskelkraftgefühl ist aber dasselbe.

Feuer. Gestern nachmittags gegen 5 Uhr brach in einem Hausboier nahe der Promontorestraße ein Feuer aus, das von der Feuerwehr bald gelöscht wurde.

Diebstahl. Der Arbeiter Wilhelm Dpat, Clivo Giannuario Nr. 7, wurde wegen Kohlen Diebstahls verhaftet.

Körperverletzungen. Die Frauen Maria Belci, Via Valle Nr. 11, und Guizza Batqua wurden mit der Tochter der letzteren, Elisabeth, wegen einer Rauferei angezeigt, bei der sie sich gegenseitig verletzten.

Erzesse. Wegen Erzesses und nächtlicher Ruhestörung wurden verhaftet: Der Schmied Marius Fano, Clivo della Carità Nr. 5, der Mechaniker Ludwig Bradamante aus Fiume, der Steinmetz Johann Sinic, Monte Jaro, der Mechaniker Alfons Costantini, Via Medolino Nr. 4, und der Friseur Hector Favonati, Piazza Comizio Nr. 7.

Armee und Marine.

Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 13.

Marineoberinspektion: Vinienschiffskapitän v. Haas.
Garnisonsinspektion: Hauptmann Hübler vom In- fanterieregiment Nr. 87.

Ärztliche Inspektion: Fregattenarzt Dr. Kofler.

Personalverordnung. Außer Dienst zu stellen ist: S. M. S. „Blitz“. — In Dienst zu stellen und der Torpedobootstation in Sebenico zuzuweisen ist: S. M. S. „Komet“. — Dienstbestimmungen: Zum Kommandanten S. M. S. „Komet“: Korvettenkapitän Otto Büchel. — Zum Seebezirkskommando Triest: Vinienschiffskapitän Archibald Ritter v. Ferro (für S. M. S. „Prinz Eugen“). — Auf S. M. S. „Erzherzog Friedrich“: Marinekommissär 1. Klasse Kobza. — Schiffbauingenieur 1. Klasse Wad wird zur Dienstleistung bei beiden Kollaudierungskommissionen (Triest und Fiume) bestimmt.

Die gemeinsame Konferenz.

Wien, 13. Jänner.

Das steuerfreie Existenzminimum.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung um 3/4 Uhr nachts erhält Dr. Freiherr v. Plener das Wort, der unter anderem ausführt:

Wir haben die letzten Propositionen Dr. v. Lichts in Erwägung gezogen, haben in vertraulicher Besprechung mit den der Konferenz angehörenden Mitgliedern des Abgeordnetenhauses die Angelegenheit weitergeführt und sind zum Resultate gekommen, daß die Mitglieder des Herrenhauses das steuerfreie Existenzminimum im Sinne der Propositionen des Abgeordnetenhauses im Betrage von 1600 Kronen annehmen, daß wir auf der anderen Seite aber auf der Anerkennung unseres Prinzipes in der Skala bestehen wollten. Wir können konstatieren, daß die Abgeordneten uns in der Durchsetzung dieses Prinzipes wesentlich entgegengekommen sind, wofür wir ihnen unsere aufrichtige Anerkennung und unseren Dank aussprechen. Nur wurde von mehreren Seiten der Gruppe des Abgeordnetenhauses lebhaft gewünscht, daß die künftigen zwei untersten Stufen, d. h. die Stufe von 1600 bis 1700 Kronen und die Stufe von 1700 bis 1800 Kronen von jedem neu zu erhöhenden Zuschlage frei bleiben sollen. Im Interesse des Friedens und des parlamentarischen Zustandekommens der Steuerreform sind wir auf diese Anregung des Abgeordnetenhauses eingegangen. Von den Stufen über 1800 Kronen an bleibt es aber bei der künftigen Skala. Auf dieser

Basis ist eine Einigung zustande gekommen. Ich glaube im Namen meiner Kollegen den Abgeordneten den anfrichtigen Dank für ihren guten Willen und ihr bereitwilliges Entgegenkommen aussprechen zu dürfen. (Lebhafte Beifall und Händeklatschen.)

Der Ministerpräsident gibt seiner Zufriedenheit Ausdruck, daß es gelungen ist, ein Einvernehmen in der gemeinsamen Konferenz zu erzielen und damit die begründete Aussicht vor Augen zu sehen, daß dieses Werk ehestens parlamentarisch zur Finalisierung gelangen wird. Wenn ich mir erlauben darf, angesichts des dankenswerten Entgegenkommens, das die Vertreter beider Häuser gegeneinander betätigt haben, auch ein Wort darüber zu sagen, inwiefern die Regierung an diesem Entgegenkommen im Interesse des Zustandekommens der Angelegenheit beteiligt ist, dann darf ich vielleicht darauf verweisen, daß wir angesichts der letzten Konsequenzen des ganzen Planes eine Einwendung nicht erhoben haben. Gegen seine finanziellen Konsequenzen, die sich bekanntlich für die Regierung in den letzten Stunden insofern verschärft haben, als gegenüber dem ursprünglichen Projekte des Herrenhauses mit einer Erhöhung des Existenzminimums auf 1400 Kronen und einer Kompensation eines dreiprozentigen Zuschlages neuerdings das steuerfreie Minimum auf 1600 Kronen erhöht wird, ohne daß diese Kompensation über die drei Prozent bemessen wird, so daß naturgemäß der finanzielle Ausfall dabei ein wesentlich relevanter geworden ist. — Der Ministerpräsident erklärt weiter, daß die Regierung der Vereinbarung der beiden Häuser beitrete und daß sie ein finanzielles Opfer niemals lieber und freudiger gebracht habe, als um den Erfolg herbeizuführen, der heute in so später Nachtstunde erreicht worden ist. (Lebhafte Beifall.)

Die Reform des Militärstrafgesetzes.

Der Leiter des Finanzministeriums Freiherr von Engel bittet, daß den Berichterstattern, welche den einheitlichen Bericht zu erstatten haben, die Ermächtigung erteilt wird, die für die einzelnen Paragraphen erforderlichen Abänderungen durchzuführen. Ferner wird sich auch eine entsprechende Änderung der bezüglichen Bestimmungen des Militärstrafgesetzes als notwendig erweisen und erforderlich sein, daß das Finanzministerium und die anderen beteiligten Ministerien zu diesen Abänderungen Ermächtigung erhalten.

Nachweis über das Einkommen.

Bezüglich der Durchführungsverordnung gibt der Leiter des Finanzministeriums folgende Erklärung ab: Die Finanzverwaltung wird in dem in den §§ 206 und 210 normierten Verfahren keine buchmäßigen Aufzeichnungen fordern, sondern nur die im Anlagungsverfahren unbedingt notwendigen Detailierungen und Spezialisierungen, wie sie auch nach der übereinstimmenden Judikatur des Verwaltungsgerichtshofes zugelassen worden sind. In dieser Richtung werden in der Vollzugsvorschrift bestimmte Weisungen erlassen werden. Was den § 222 betrifft, so liegt es der Finanzverwaltung fern, in den Fabrikationsprozeß oder das Geschäftsleben einzudringen. Sie ist bereit, den ausführenden Behörden Weisungen dahin zu erteilen, Nachweisungen, welche sich auf das Fabrikationsverfahren, auf Preisstatistiken und auf die Kostenverzeichnisse oder auf die Aufzeichnung der Hauptwirtschaft beziehen, nicht zu fordern und überhaupt bei der Bucheinsicht von den Zensuren an Aufklärungen und Nachweisungen nichts in Anspruch zu nehmen, was über den unmittelbaren Anlaß der Bucheinsicht hinausgeht. Auch hier werden in der Vollzugsvorschrift die erforderlichen Klauseln getroffen werden.

Abstimmung über die Anträge.

Der Vorsitzende Dr. Urban ordnet sodann die Abstimmung über die vereinbarten Anträge an. Bei der Abstimmung werden 49 Stimmpettel abgegeben, welche sämtlich auf „Ja“ lauten. Der Vorsitzende konstatiert die einstimmige Annahme der Anträge (lebhafte Beifall) und richtet dann im Namen der Mitglieder des Abgeordnetenhauses Worte des herzlichsten Dankes an die Mitglieder des Herrenhauses. (Lebhafte Beifall und Händeklatschen.)



Was ist ein Waschfest?

Das ist der frohe Tag, an dem die Wäsche mit Schicht-Seife „Marke HIRSCH“ gereinigt wird. Die Wäsche wird zusehends sauber. In kurzer Zeit unter Singen und Lachen ist die ganze Arbeit getan. In jedem Stück „HIRSCH-SEIFE“ verbirgt sich ein Heinzelmännlein, das dafür sorgt, dass die Wäscherin nicht rumpeln und reiben muss. Die Wäsche bleibt infolgedessen lange wie neu und zerreisst nicht so schnell, als wie beim Gebrauche gewöhnlicher Seifen, deren geringe Waschkraft durch starkes Bearbeiten der Wäsche ersetzt werden muss.



Drahtnachrichten.

Ungarisches Abgeordnetenhause.

B u d a p e s t, 13. Jänner. Das ungarische Korrespondenzbureau meldet, daß heute nachmittag um zwei Uhr die Polizei zu Pferd und zu Fuß mit der Gendarmerie das Parlamentsgebäude umstellte, da Demonstrationen der Sozialisten zu befürchten waren.

Der kroatische Sabor.

A g r a w, 13. Jänner. Der Landtag setzte heute die Debatte über die Indemnitätsvorlage fort. Baron Steclerz führte aus, daß er in erster Linie an die Koalition dachte, als er vom erspriesslichen Wirken des Landtages sprach. Ein solches wäre zu wünschen in legislativer und administrativer Hinsicht.

Der Abgeordnete der Koalition, Dr. Pribičević, trat in längerer Rede für die ausschließlichen Rechte des Serbokroatischen als Amtssprache in Kroatien und Slavonien ein.

Der deutsche Reichstag.

B e r l i n, 13. Jänner. Der Reichstag ist heute nachmittag wieder zusammen getreten. In Verhandlung stehen die Petitionen.

Aus der französischen Kammer.

P a r i s, 13. Jänner. Zum Präsidenten der Kammer wurde Deschanel mit 379 von 403 Stimmen gewählt. Die Wahl zum Vizipräsidenten fiel auf Etienne, Drom und Abbé Lemire. Letzterer hatte eigentlich gar nicht ernst kandidiert, aber die Anhänger der äußersten Linken gaben ihm demonstrativ ihre Stimmen. Die kirchliche Behörde macht dem Abbé Lemire ernste Schwierigkeiten und er wird noch einen schweren Kampf zu bestehen haben.

Demission des rumänischen Kabinettes.

B u k a r e s t, 13. Jänner. Das rumänische Staatsbureau berichtet, daß der Ministerpräsident Majorescu dem König heute die Gesamtdemission des Kabinettes überreicht habe.

Albanische Wehen.

B e r l i n, 13. Jänner. Der „Vokalanzeiger“ stellt fest, daß nach Meldungen auswärtiger Blätter der Prinz von Wied in den nächsten Tagen überhaupt nicht nach Albanien zu gehen gedenke, wie ja auch Deutschland gar nicht daran denke, die Garantie für eine albanische Anleihe von 95 Millionen zu übernehmen. „Vokalanzeiger“ bemerkt, diese Behauptungen seien unzutreffend und fügt hinzu, daß eine albanische Kommission beim Prinzen von Wied erschienen werde, was ein Anzeichen für seine baldige Abreise wäre. Was jedoch die Verhandlungen über die albanische Anleihe betrifft, bemerkt das erwähnte Blatt, daß die Beratungen der Mächte diesbezüglich noch nicht zum Abschluß gebracht worden seien, daß es jedoch trotzdem den Tatsachen nicht entspricht, zu behaupten, Deutschland hätte seine Teilnahme daran abgelehnt.

Militärdienst osmanischer Christen.

K o n s t a n t i n o p e l, 13. Jänner. Wie die Blätter melden, hat der Kriegsminister bei seinem gestrigen Besuche dem armenischen Patriarchen erklärt, daß er die Ansicht seines Vorgängers in betreff der Befreiung der Christen vom Militärdienste nicht teile und daß er den bezüglichen Gesetzentwurf, um die entsprechenden Änderungen an demselben vorzunehmen, zurückgezogen habe.

Die Bevölkerung von Neu-Bulgarien.

S o f i a, 13. Jänner. Bei der in Neu-Bulgarien vorgenommenen Volkszählung ergab es sich, daß Bulgariens Thracien eine Bevölkerung von 494.190 Seelen, Bulgariens-Makedonien aber eine solche von 175.070 Menschen aufweist.

Tod der Mutter des Ministerpräsidenten.

G r a z, 13. Jänner. Heute um 3/12 Uhr mittags ist auf Schloß Halbturn die Mutter des Ministerpräsidenten, Frau Leonore Gräfin Stürgkh geborene Gräfin Meraviglia-Crivelli, im 78. Lebensjahre gestorben.

Der Streit in Südafrika.

Beschärkung der Lage.

K a p s t o b t, 12. Jänner. Die Lage hat sich in den letzten 24 Stunden infolge der Agitation der Gewerkschaften besonders im Norden, aber auch in den anderen Teilen der Union verschärft. Die Hafenarbeiter in Kapstadt sind offiziell von den Verbänden der Eisenbahngestellten und der Hafenarbeiter zum Streit aufgefordert worden. In den Stationen werden Streikposten nicht zugelassen. Auch dürfen die Streikposten mit den Arbeitern nicht sprechen.

Vergeblliche Bemühungen.

D u r b a n, 12. Jänner. Die Kohlenrubensbesitzer haben den streikenden Bergleuten noch einmal das

frühere Anbot gemacht, aber nur für den Fall, daß Dienstag um 10 Uhr vormittag die Arbeit wieder aufgenommen wird. Die Bergleute haben das Anbot abgelehnt. Die Lokomotivführer haben eine Resolution gegen den Streik beschlossen.

P r ä t o r i a, 12. Jänner. Heute nachmittag ist nur ein Zug von hier abgegangen. Aus Johannesburg ist während des ganzen Tages kein Zug eingetroffen. Bewaffnete Macht requiriert.

B l o e m f o n t e i n, 13. Jänner. Die ganze aktive Militärmiliz und die bürgerlichen Reservisten in Bloemfontein sind aufgebrochen. Das gesamte Eisenbahnnetz vom Dranjesfuß bis zum Vaalfluß sowie die Bergwerke in Jagersfontein sind unter starker Bedeckung. Die Haltung der Streikenden ist ruhig.

Kleiner Anzeiger

Gelddarlehen in jeder Höhe, rasch, reell, billig an jedermann (auch Damen) mit und ohne Bürgen, 4 R. monatlicher Abzahlung, sowie Hypothekendarlehen effektiviert Neuratb Edgar, Budapest, Népszínház-u. 16. (Retourkarte). 401

Gummibandstempel, in gerader Form, für neu benannte Boote (z. B. „S. M. Boot 96“) sind vorrätig bei der Firma Jof. Kempotic, Pola, Piazza Carli 1.

Wohnung 4 sehr große, 1 kleineres Zimmer, Balkon, Küche, Speis, Vor-, Bade-, Diener-, und Manufakturzimmer, Boden, Keller, Waschküche, Gartenbenützung, sofort zu vermieten in Villa Sera, Via Tartini 24, I. Stod. Auskunft beim Hausmeister im Souterrain. 464

Frisches Fleisch täglich, Kalb- oder Rindfleisch fünf Kilo-Porterpaket Nr. 430, Schweinefleisch Nr. 5, Gänse 5 Kilo Nr. 520, Fette Gänse Nr. 650, Hühner 5 Kilo Nr. 380. Frajmanits J, M. Ar. Bereznia, Ungarn. 3

Violine, 1/4, billig zu verkaufen. Via Bejenghi 23. 3

Damenhüte werden wegen vorgerückter Saison zum Selbstkostenpreise verkauft und alle Modistenarbeiten solid und billig ausgeführt. S. Charbat, Modistin, Via Dittia 3, Polcarpo. 00

Klavier billig zu verkaufen. Via Bejenghi Nr. 23. 6

Drei Zimmer, Wohnzimmer und Küche zu vermieten. Via Bejenghi Nr. 4. (Anzufragen beim Portier). 7

Schön möbliertes Zimmer mit Kachelofen ist nächst der Marinekaserne sofort zu vermieten. Die Metastasio, Ecke Via Nicolo Tommaso 21. 8

Bedienung, deutschsprechend, für 2-3 Vormittagsstunden, event. hier und da ganzen Vormittag, gesucht. Wo? Zu erfragen bei der Administration. 9

Restaurant „Miramar“

Heute und folgende Abende

Grosses Zigeuner-Konzert

(Primas Radosavljević).

Anfang 8 Uhr. — Eintritt frei. Hochachtungsvoll Victor Schmidt. 881

Hotel Imperial - Pola

Nur noch 3 Tage

finden die mit sensationellem Beifall aufgenommenen

— lustigen —

Adolf Wollner-

— Abende —

staff.

Anfang 8 1/2 Uhr abends.

Zum verkaufen ein Gasthof. Via Magbarate

Junggesellenwohnung bestehend aus zwei Zimmern (event. Küche oder Ba) Veranda mit schönster Aussicht auf das Meer, in der Via Stanovitch Nr. 15 sogleich vermietet.

Restaurant Depina, Via Minerva. Empfehle starke u. s. s. Weine. Hochachtung Anton Schire

Möbliertes Zimmer mit ein oder zwei Betten leuchtung zu vermieten. Via

Verkauft werden seidene Tisch- und Bettdecken, Sticker, Seidenspigen, Zigarettentisch Services, Vasen in Porzellan und Bronze, orientalische Hänge. Alles aus China und Japan. Bei Kovac,

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu 1 Bejenghi Nr. 24, 2. Stod.

Bauerbrandofen zu kaufen gesucht. Anzufragen in

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu 1 Tartini Nr. 17.

Zwei Zimmer mit Küche zu vermieten. Via Tar

Möbliertes Zimmer mit Gasbeleuchtung sofort Via Carlo Desfranceschi Nr. links.

Klavierbenützung in den Abendstunden wünscht. Offizier als Anfänger. Nähere

Elegant möbliertes großes Zimmer mit Kachelofen, separatem Eingang sofort zu 1 S. Felicità Nr. 6, 2. Stod.

Sofort zu vermieten Wohnung bestehend aus 5 1/2 allem Komfort. Via M. Borri, Querstraße Via Carlo Desfranceschi.

Villa Corsana, hochparterre, zu vermieten. — hochparterre, zu vermieten. — Palmen erhältlich. Auskunft ent

Zu vermieten 5 Zimmer, Küche und Zubehör Via 1. Stod. Anzufragen Via Camp 1. St.

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Bad, mit hbr sofort zu vermieten. Via Carlo Nr. 37.

10 Jahre Zimmer mit Kost, am liebsten bei Famili italienisch spricht. Anträge mit Preis bis unter „Beamer“ an die Administration.

Haus wegen Abreise zu verkaufen Via Bejenghi 66

Villenwohnung, 5 Zimmer, Bad, Küche und Zu zu vermieten. Wo — sagt die Ad Ebenda gut erhaltener Konzertflügel zu verkaufen.

Wir suchen Vill

Herrensitze, Landhäus

hier und auswärts bei schönster Erledigung zu

Deutsche Grundstücks- u. Verkaufs-Kompagn

Berlin SW 68, Zimmerstraße

Kein Zeitungsunternehmen.

Aviso!

Ich bringe zur allgemeinen ge Kenntnis, daß ich die

Hygienische Molkerei & Crit

mit der Zentrale Piazza Ninfia 1 phon Nr. 70) und den Filialen: R Mercato, Via Veterani, Via Promc in eigener Regie übernommen

Ich offeriere: Naturechte filtrierte pasteurisiert, stets abgekühlt, 1 32 Heller ins Haus zugestellt. F Teebutter, garantiert naturecht, Imperialkäse, Butterkäse, Yoghurt, rahm, Honig, Biscuits.

Spezialität: Sterilisierte Milch für k Um gütigen Zuspruch und Wohlw bittet

Paula Melč

gewesene langjährige Direktorin.

KINEMATOGRAF MINERVA

heute noch und morgen

Die verliebte Comtesse und der Künstler.

Mächtiges Drama, voll von schmachthenden Augenblicken, geteilt in 5 Abschnitte, stammend von der Firma Vitaskop.

Auf dieses Meisterwerk folgt im Kinetophon „Fra Diavolo“, I. Akt in zwei Teller

BIENEN-HONIG

geschleudert, garantiert naturrecht
 Akazien oder Linden, Versand franko in Blechdosen a 5 kg gegen Nachnahme von **K 8.50**.
 Für Wiederverkäufer senden wir Muster u. Offerte.
Erster Ungarischer Bienenhonig-Export Balatonfökajár Ungarn. 361

„U.K.“ TEAS



SIND **WELTBERÜHMT!**

Zu haben in allen feineren einschlägigen Geschäften. 378

Millionen
 gebraucht gegen

HUSTEN

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung
 Krampf- und Keuchhusten

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“

6050 not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.
 Äußerst bekömmliche und wohlgeschmeckende Bonbons.
 Paket 20 und 40 Heller, Dose 60 Heller zu haben bei Apothekern: Wassermann, Costantini, Rodinis, Ricci, Carbucicchio und Petronio; bei Droguisten: Tomini, Encelich, Alfonso Antonelli und Zulfiani. Apoth. Bernarbelli in Dignano, Apoth. Sanduffio in Barenzo, Droguerie Gio. Rocibob in Barenzo, Apoth. Fabiani in Dignano, Apoth. Castro in Barenzo. 194

Hautunreinigkeiten

wie Mitesser, Wimmerin, Fettglanz, rauhe und rissige Haut beseitigt

Pinosol

das die heilkräftigen Bestandteile des Teers isoliert und von den riechenden, färbenden und klebrigen Bestandteilen befreit, enthält und nach den Beobachtungen der Grazer dermatologischen Klinik wirksamer ist, wie die offiziellen Teerarten.
 Die Anwendung geschieht am besten in Form der flüssigen Pinosolseife (in Flaschen zu Kr. 1.— und Kr. 2.50 langdauernder Vorrat).
 Wer gewohnheitsgemäß feste Seifen vorzieht, verwende Pinosol-Boraxseife (80 HELL.) oder Pinosol-Schwefelmilchseife (90 h).
 Gegen Hautleiden und Ausschläge empfehlen die Ärzte feste 10%ige Pinosolseife (90 h). Näheres über den Seifen beiliegende Prospekt.
Für Kopfwaschungen gegen Haarausfall, Schuppen etc. dient die flüssige Pinosol-Haarseife in Flaschen zu K 1.— und K 2.50 (langdauernder Vorrat).
 In Apotheken, Drogerien und Parfümerien.
Pinosolwerke G. Hell & Comp., Troppau
Wien, I., Heisterstorferstraße 11.
DEPOT: IN POLA:
 in den Drogerien: G. Tomini, August Zulfiani, Teodoro Paulusch, Georg Apollonio und im Sanitätsgeschäft Anton Buxdon, Parfümerie Carlo Zottig. 418

BLANCHISSAGE HYGIÉNIQUE A VAPEUR REPASSAGE

Fillale der Laibacher Feinbüglerei und Dampfwäscherei mit Motorbetrieb

ANTON ŠARC

Via Sergia Nr. 67 **POLA** Clivo Gionatasi Nr. 2

Hygienisch moderne Waschanstalt und Feinbüglerei empfiehlt sich zur Übernahme aller Damen- und Herrenwäsche sowie Vorhangappretur zur feinsten Ausführung. Die Wäsche wird nach eigenem Verfahren unübertroffen blütenweiß gewaschen und schonendst behandelt. — Speziell im Putzfache wird das Hochfeinste geleistet. Waschkleider und Damenblusen werden sauber und chic gebügelt. Krägen, Manschetten etc. vom eleganten Matt bis zum feinsten Hochglanz geputzt und modern fassoniert. — Fenstervorhänge werden in derselben feinen und schonenden Behandlungsart appretiert.
 Hotel- und Restaurationswäsche wird billig berechnet.
 Lieferzeit fünf bis acht Tage. Schnellwäsche acht Stunden.
 Übernahme und Ausgabe der Wäsche täglich.

„Ecco-Sterkin“

ersetzt Putz- u. Scheuerseife und reinigt alles.
 Jede Hausfrau verlange bei ihrem Lieferanten Ecco-Sterkin
Puchleitner & Co, Triest
 Fabrik von Waschseifen und chem. Produkte.
 „ECCO“ ges. gesch. Marke. 402

Küche auf Vorrat mit Original-Weck



Einrichtungen zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel
100000 fach bewährt
 in Familien, Hotels, Krankenhäusern, Anstalten, etc.
 Zu beziehen bei:
JOHANN PAULETTA, POLA
 Port' Auresz.

Unübertroffen

bei Drüsen, Scropheln, Blutarmlut, Englischer Krankheit, Hals- und Lungenkrankheiten, Husten, zur Kräftigung schwächlicher, in der Entwicklung zurückbleibender Kinder empfehle ich eine Kur mit

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran

Marke „Jodella“

Der beste, wirksamste, beliebteste Lebertran. Leicht zu nehmen und zu vertragen. Preis K 3.50 und K 7.—. Verlangen Sie ausdrücklich Marke „Jodella“ und weisen Sie Nachahmungen zurück. Alleinig Fabrikant: Apotheker Wilh. Lahusen in Bremen. Immer frisch zu haben in allen Apotheken. Hauptdepot in Pola: Apotheker Pietro Petronio, Apotheke al Redentore. 323

Julius Schick & Co.

englische Herren- u. Damen-Schneiderei

Wien, I. Kohlmarkt 3

Auszug aus unserem Herren- und Damen-Garderobe-Abonnement. — Für 2 Jahre.

1 Jackett-Anzug	1 Frühjahrskostüm auf Seide
1 Herbst-Anzug	1 Winterkostüm auf Seide
1 Ueberzieher	1 Damenpaletot auf Seide
1 Winterpaletot	1 Blusenschoss
1 Smoking-Anzug	
1 Modehose	
1 Modegilet	

pro Quartal K 35.— pro Quartal K 70.—
Prospekte frei.
 Auf Wunsch senden wir Fachmann.

Wir verschenken 7000 Uhren!

Wir haben uns entschlossen, behuts besserer Verbreitung unserer Delta-Chronometer-Uhren 5000 Stück zu verschenken, lediglich gegen Vergütung des Arbeitslohnes von K 7.80 pro Stück. Die Delta-Chronometer-Uhr ist eine hochelegante moderne Präzisions-Anker-Uhr in feinem Gloria-Silber-Gehäuse, welche sonst K 26.— kostet. Von einer zweiten Gattung unserer Delta-Chronometer-Uhren für Herren oder Damen haben wir zu dem gleichen Zwecke 2000 Stück zur Verfügung gestellt.
 Diese Uhren besitzen gleichfalls ein vorzügliches, genau erprobtes Werk, die Gehäuse sind aus dem die Goldfarbe nie verlierenden Delta-Metall hergestellt und ausserdem noch auf elektrischem Wege mit echtem Golde überzogen, so dass sie in Wahrheit dem Aussehen nach von echtem Golde nicht zu unterscheiden sind. Delta-Gold ist unbedingt die beste Imitation der Welt, und leisten wir für gutes Tragen 15 Jahre Garantie. Diese Uhren kosten sonst K 36.—, wir liefern diese 2000 Stück für Herren oder Damen gratis nur gegen Vergütung des Arbeitslohnes von K 10.50 per Stück. Für guten Gang beider Uhrarten leisten wir eine dreijährige schriftliche Garantie.
 Wir machen Ihnen also tatsächlich mit diesen Uhren ein Geschenk und knüpfen daran nur die Bedingung, dass Sie die Uhren und unsere Firma in Ihrem Bekanntenkreise empfehlen. Es wird Ihnen einleuchten, dass wir Ihnen eine wirklich gute, tadellose Uhr liefern werden, da wir doch durch Ihre Empfehlung auf weitere Geschäfte rechnen, und uns erst aus diesen ein Nutzen erwachsen soll. Die Anfragen nach unsern Gratis-Uhren laufen sehr zahlreich ein, es wird also voraussichtlich der zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellte Vorrat bald erschöpft sein. Wenn Sie diese Gelegenheit, die kaum ein zweitesmal geboten wird, benutzen wollen, so senden Sie uns gefälligst umgehend Ihre Bestellung und Sie werden eine Uhr erhalten, von der Sie entzückt sein werden und die Ihnen lebenslang wertvolle Dienste leisten wird. Die Uhr liefern wir zollfrei gegen Nachnahme oder Vorauszahlung. Für Porto und Verpackung berechnen wir 70 h, bei Nichtkonvention nehmen wir die Uhr bereitwilligst zurück. Zu den Uhren passende hochmoderne Ketten in Gloria-Silber à K 1.90 statt K 5.—, in Delta-Gold à K 3.20 statt K 7.—. Aufträge sind zu richten an das

Uhrenhaus R. Feith in Lugano (Schweiz)

Briefe kosten 25 Heller, Postkarten 10 Heller Porto.